



**Grow Together**  
für einen guten Start ins Leben

Begleitung  
in schwierigen Lebenssituationen  
für Familien mit Säuglingen

## Jahresbericht 2012/2013

### Umfassende Darstellung der Tätigkeit der Organisation

#### 2012

Der Verein wurde von Dr. Katharina Kruppa, Mag. Michael Kruppa und Mag. Anna Nostitz am 12.12.2012 gegründet, um Familien mit Babys und kleinen Kindern zu unterstützen, die auf Grund von hoher psychosozialer Belastung diese Unterstützung besonders brauchen.

#### 2013

Somit war 2013 nicht ganz das Geburtsjahr, aber doch der Beginn von Grow Together. Erst wenige Wochen alt galt es, sich dem zu widmen, was einen guten Anfang ausmacht: Den Weg zu bereiten für das große intendierte „Projekt Familie“, das im Herbst 2014 starten sollte.

Damit war das Jahr einerseits der Bereitstellung der finanziellen Mittel gewidmet, andererseits der Öffentlichkeitsarbeit, um die Problematik aber auch die Ressourcen der belasteten Familien vermehrt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.

Dies gelang vor allem durch das erste operative Projekt „Marias Schwestern“. Hier ein Auszug aus dem Presstext dieses Projekts:



*Junge Mütter, die beim Start in die Mutterschaft von existentiellen Krisen betroffen sind, erhalten in Österreich oft nicht ausreichend Unterstützung. Als Antwort auf die Not dieser jungen Frauen entstand der Verein Grow Together, der als Auftakt seiner Arbeit in zwei Ausstellungen Fotografien des künstlerisch-therapeutischen Projektes "Marias Schwestern" zeigt. Die Fotografin Irene Kernthaler-Moser portraitiert in Zusammenarbeit mit der Kinderärztin Dr. Katharina Kruppa zwölf dieser jungen Frauen mit ihren Kindern. In den Bildern wird unter der oberflächlichen Pose des Mutterglücks eine besondere Innigkeit sichtbar, trotz oder gerade wegen der ambivalenten Begleitumstände. Gemeinsam mit Dr. Kruppa werden diese Bilder verwendet, um die jungen Frauen beim Aufbau ihres Selbstbildes als Mutter zu unterstützen. Die Verbindung von Therapie und Kunst ermöglicht es, neue Wege zu beschreiten.*

Im Rahmen dieses Projekts konnten einerseits 12 Mütter gezielt therapeutisch unterstützt werden, andererseits konnte durch die Ausstellungen und die darauffolgende Medienberichterstattung auch das Vereinsziel „Erhöhung der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit für Familien aus hochbelastetem Umfeld durch Öffentlichkeitsarbeit zum Sichtbarmachen dieses Problemfeldes“ bedient werden. Insgesamt wurden die 12 Bilder in vielen verschiedenen Einzelausstellungen sowie in einer Dauerausstellung im Preyerschen Kinderspital gezeigt.





**Grow Together**  
für einen guten Start ins Leben

Begleitung  
in schwierigen Lebenssituationen  
für Familien mit Säuglingen

Zusätzlich erfolgten 2013 Gespräche mit den potentiellen Kooperationspartnern aus dem öffentlichen Bereich, allen voran dem Wiener Amt für Jugend und Familie (AJF) und dem Familienministerium, sowie mit Spitälern und ÄrztInnen und internationalen ExpertInnen.



In vielen Vorstandssitzungen wurde daraufhin ein konkreter Businessplan für das „Projekt Familie“ entwickelt, mit dem im Herbst 2013 der Preis „Ideen gegen Armut“ von Coca Cola, dem Standard und dem NPO Institut der Wirtschaftsuniversität gewonnen wurde. Mit diesem Preisgeld von € 42.000,- und mit Stiftungsgeld der Kahane Stiftung, sowie mit privaten Spendengeldern nach den Ausstellungen von „Marias Schwestern“ und einem Weihnachts-Kartenprojekt konnte eine solide finanzielle Grundlage geschaffen werden. Ein Kooperationsvertrag mit der Caritas wurde zur Abwicklung der Spenden bis zur eigenen Erreichung der Spendenabsetzbarkeit geschlossen. (Das ist erst nach 3 operativen Jahren möglich.)

Beginnend im Herbst 2013 hielt Dr. Kruppa diverse Fortbildungen und Vorträge zum speziellen Thema der Begleitung in der Frühen Kindheit.

Im Rahmen der Vernetzungsarbeit wurde die spezielle Thematik der Unterstützung besonders belasteter Familien beim Arbeitskreis „Kinder psychisch kranker Mütter“ im AKH Wien, beim Arbeitskreis „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ der Sucht- und Drogenkoordination Wien und am „Netzwerk perinatale Krisen“ der MA 24 diskutiert und das „Projekt Familie“ und der Verein Grow Together vorgestellt.

In der österreichischen „Liga für Kinder und Jugendgesundheit“ wurde unter Mitwirkung von Dr. Kruppa 2013 in einer multidisziplinären ExpertInnengruppe die „Arbeitsgruppe Frühe Kindheit“ gegründet, die ihre Expertise auch der Entwicklung des Projekts zur Verfügung stellten. Der Arbeitskreis wurde in den darauffolgenden Jahren weitergeführt.

Zusätzlich war Dr. Kruppa als Expertin für die frühe Kindheit 2013 und 2014 Mitglied des „Kinderrechte monitoringboards“ mit dem Ziel einer „detaillierten Analyse der Empfehlungen des UN-Kinderrechteausschusses und in weiterer Folge die Erarbeitung von Ideen und Aufbereitung von Vorschlägen für mögliche Verbesserungen in der Umsetzung der Kinderrechtskonvention“





**Grow Together**  
für einen guten Start ins Leben

Begleitung  
in schwierigen Lebenssituationen  
für Familien mit Säuglingen

## Organisationsstruktur

### Vereinsvorstand

Dr. Katharina Kruppa (Vorsitzende)  
Mag. Anna Nostitz (Vorsitzende Stv.)  
Mag. Michael Kruppa, MBA (Finanzen)

Der gesamte Vorstand ist verantwortlich für Spendenwerbung, Verwendung der Spenden und Datenschutz

### Rechnungsprüfer

DI. Wolfgang Moser  
Dr. Harald Büchel

## Finanzbericht Grow Together 2013

	2013 in EUR
<b>Mittelherkunft</b>	
I. Spenden	
a. Ungewidmete	60.453,00
b. Gewidmete	0,00
I. Mitgliedsbeiträge	0,00
II. Betriebliche Einnahmen	
a. Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00
III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00
IV. Sonstige Einnahmen	
a. Vermögensverwaltung	0,00
b. Sonstige andere Einnahmen	0,00
V. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
VI. Auflösung von Rücklagen	0,00
	<u>60.453,00</u>
<b>Mittelverwendung</b>	
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	1.700,00
II. Spendenwerbung	56,04
III. Verwaltungsaufwand	8.075,29
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht inter I. bis III. enthalten	
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00
VII. Jahresüberschuss	<u>50.621,67</u>
	<u>60.453,00</u>